



Kleidung, Freiheit, Identität gestern und heute



Veranstaltungen in FrankfurtRheinMain









Januar – Juni 2020

Zeichenerklärung

Ausstellungen

Workshops

Gesprächsveranstaltungen, Events

-  Ort, Treffpunkt
-  besonders geeignet für ...
-  Kosten
-  Veranstalter, Information
-  Anmeldung erforderlich
-  Haltestelle
-  Barrierefreier Zugang
-  Rollstuhlgerechtes WC

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Kleidung, Freiheit, Identität gestern und heute

Ob vor dem Kleiderschrank oder beim Kleiderkauf – täglich treffen wir folgenreiche Entscheidungen. Wie Kleidung hergestellt wird und auf welche Weise Mode vermarktet wird, betrifft uns alle. Dabei bedeutet Mode nicht nur Schutz und Bedeckung. Allein die Frage, „wer die Hosen anhat“, bestimmte über Jahrhunderte das gesellschaftliche Zusammenleben und ist nur ein Beispiel dafür, dass die Art, wie sich Menschen kleiden, soziale Rollen und Identitäten bestimmt.

Das Projekt „Geist der Freiheit“ in der KulturRegion widmet sich ab 2020 diesen Zusammenhängen zwischen Kleidung, Freiheit und Identität. Dabei geht es um den Blick auf das Alltägliche, um Umbrüche in der Geschichte, Mode und Gesellschaft in der Gegenwart, um handwerklich-kreative Aspekte und regionale sowie globale Zusammenhänge: Wie frei ist die Mode, welchen Einflüssen unterliegt sie? Kann man Gleichberechtigung und Demokratisierung an Mode ablesen? Welche Unfreiheiten bestehen im globalen Handel mit Kleidung und welche Alternativen gibt es? Welche Rolle spielt Mode bei der Konstruktion von Identität?

Museen, Kommunen und Kreise, soziale und kirchliche Einrichtungen, Kultur- und Heimatvereine, Volkshochschulen, Hochschulen und Modeateliers in der KulturRegion beleuchten diese Fragen auf vielfältige Weise.

Das vorliegende Programm für das erste Halbjahr 2020 umfasst rund 60 Veranstaltungen, darunter Ausstellungen, Workshops für Kinder und Erwachsene, verschiedene Gesprächsformate, Performances und andere Events.

Ein wichtiger Beitrag der Kulturellen Bildung wird für die Öffentlichkeit im zweiten Halbjahr 2020 sichtbar werden: Gefördert vom Fonds Soziokultur befassen sich Jugendliche, Familien und intergenerative Gruppen an sieben Orten in der KulturRegion mit „Kleidung, Freiheit, Identität“ und bringen mit unterschiedlichen ästhetischen Mitteln ihre eigenen Perspektiven zum Ausdruck.

Das Team der KulturRegion dankt herzlich den engagierten Veranstalter*innen, die zu diesem Programm beitragen, und allen Partner*innen für die Unterstützung der Veranstaltungen vor Ort!

Viel Freude beim Entdecken der Angebote, spannende Einsichten und neue Anregungen, nicht nur für den eigenen Kleiderschrank!

Bericht der
Abendzeitung
über die Folgen
des Auftritts von
Lenelotte von
Bothmer am
15. April 1970



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Mode und Bekleidung prägen das gesellschaftliche Zusammenleben, sind Ausdruck von Zugehörigkeiten, Abgrenzung und Individualität. Mode bildet nicht nur Verhältnisse ab, sie kann auch Motor für Veränderungen sein. Entwicklungen wie Cross-Dressing oder transkulturelle Mode prägen unsere weltoffene, tolerante Gesellschaft.

Ich freue mich, dass die KulturRegion diese und viele andere kulturelle und gesellschaftlichen Aspekte von Kleidung mit ihrem Schwerpunktthema „Kleidung, Freiheit, Identität – gestern und heute“ aufgreift.

Die vorliegende Programmreihe der KulturRegion schlägt einen Bogen von der Geschichte in die Gegenwart: Sie knüpft an den 50. Jahrestag der ersten hosenträgenden Frau im Deutschen Bundestag an und zeigt so den Zusammenhang zwischen Mode und dem Wandel der Geschlechterrollen auf. Als die Abgeordnete Lenelotte von Bothmer es im April 1970 wagt, den Bonner Bundestag im Hosenzug zu betreten, löst sie einen Skandal aus. Als bewusster Angriff auf von Männern bestimmte Konventionen zeigt ihr Auftritt auch heute noch, wie Mode – zwischen Anpassung und Übertretung von Normen und Stereotypen – gesellschaftlich wirksam ist und selbst auch gesellschaftliche Veränderungen vorantreiben kann. Viel Spaß!

Ihr



Kai Klose
Hessischer Minister für Soziales und Integration

Veranstaltungsübersicht

| | | |
|---|---|--|
| Eppstein im Taunus 17.5.–29.12. S. 34 | Hofheim am Taunus 8.5. S. 32 | Neu-Anspach 7.3. S. 18 26.4. S. 29 |
| Hattersheim am Main 28.2.–21.4. S. 16 | Frankfurt am Main 25.1. S. 9 4.2.–8.11. S. 10 19.3.–19.7. S. 21 25.3. S. 23 28.3., 1.4. S. 25 3.4.–30.8. S. 26 15.4., 16.4. S. 28 29.4. S. 30 30.4.–16.8. S. 31 13.5. S. 33 27.5. S. 35 ab 7.6. S. 37 10.6., 17.6. S. 37 24.6. S. 39 | Oberursel (Taunus) 9./21./22.3. S. 19 20.3. S. 23 27.4./9./10.5. S. 30 |
| Flörsheim am Main 16.3. S. 20 | Riedstadt- Goddelau 5.3. S. 17 | |
| Ingelheim am Rhein 28.3. S. 24 | Rüsselsheim am Main 6.–9.4. S. 27 | |

| | |
|---|---|
| Bad Nauheim 4./5.4. S. 26 | Nidda 19.3. S. 22 22.5. S. 35 |
| Friedberg (Hessen) 10.–31.3. S. 19 | |
| Bad Vilbel 25./26./27.6. S. 39 | Hanau bis 26.4. S. 6 17.5.–27.9. S. 34 |
| Offenbach am Main bis 31.5. S. 6 9.1., 14.1. S. 8 21.1. S. 9 28.1. S. 10 13.2. S. 11 29.3. S. 25 19.6.–17.7. S. 38 27.6.–30.9. S. 40 | Seligenstadt 20.3. S. 22 |
| Neu-Isenburg 20.6. S. 38 | Aschaffenburg 13.2.–6.3. S. 12 14.2., 15.2. S. 13 15.2., 17.2. S. 14 19.2. S. 15 |
| Dreieich- Dreieichenhain 6.6.–4.10. S. 36 | Großostheim 8.3. S. 18 |
| Darmstadt 5.1. S. 7 20.–26.4. S. 29 9.5. S. 32 | Ober- Ramstadt 5.3. S. 17 |
| Seeheim- Jugenheim 9.5. S. 33 | Otzberg 13.3. S. 20 |
| Reinheim 20.2.–20.9. S. 15 | |
| Alsbach-Hähnlein 7.2. S. 11 | |

HANAU
bis 26. April 2020

Ausstellung

Cowboys und Indianer

Werden und Wandel von Kinderzimmerhelden

Über 150 Jahre waren Indianer und Cowboys ein wichtiger Teil der Kinderwelt, dazu gehörten Spielfiguren, Kostüme, Comics, Spielzeugrevolver, Pfeil und Bogen und nicht zuletzt die Romane Karl Mays. Cowboyfilme und Western waren seit den 1960er Jahren fester Bestandteil der Familienunterhaltung. Die Ausstellung geht den Spuren der Indianer und Cowboys sowie ihren vielfältigen Ausprägungen im Kinderzimmer und darüber hinaus nach. Zunehmend setzte sich die Öffentlichkeit kritisch mit den Klischees von Cowboy und Indianer auseinander, und damit, wie das historische Schicksal der Indianer und ihre Lebenssituation wirklich waren.

- 📍 **Hessisches Puppen- und Spielzeugmuseum,**
Parkpromenade 4, ♿
Di bis Fr, 10–13, 14–17 Uhr; Sa, So, Feiertage, 10–17 Uhr
besonders geeignet für Familien, Kinder, Jugendliche
- 💰 3,50 €, ermäßigt 2 €, Kinder 1 €, Familienkarte 7 €
- 📍 Bahnhof Wilhelmsbad
- 🌐 www.hpusm.de

OFFENBACH AM MAIN
bis 31. Mai 2020

Ausstellung

STEP BY STEP: Schuh.Design im Wandel

Das Deutsche Ledermuseum hat aus seiner weltweit einzigartigen, über 10.000 Objekte umfassenden Schuhsammlung eine Ausstellung rund um das Thema Schuhe über alle Zeiten und Ethnien zusammengestellt. Über 150 ausgewählte Schuhe werden unter thematischen Ansätzen in zeitgemäßer Form präsentiert. Schuhe sind weit mehr als funktionale und modische Bekleidung des Fußes. Neben der Entwicklung und Gestaltung verschiedener Schuhtypen über Jahrhunderte hinweg, stehen sie als schützendes Kleidungsstück, Statussymbol, Fashion Item oder politisches Statement ihrer Träger*innen im Fokus der Schau.

- 📍 **Deutsches Ledermuseum,** Frankfurter Straße 86, ♿ & ♿
Di–So, 10–17 Uhr; am zweiten Do im Monat bis 20 Uhr
- 💰 8 €, ermäßigt 5 €, bis 15 J. 3 €
- 📍 Ledermuseum
- 🌐 www.ledermuseum.de

DARMSTADT
So, 5. Januar 2020, 15–16 Uhr

Scenische Führung

Bei Hofe mit der Kammerzofe

Wie es wohl war, das höfische Leben im 18. Jahrhundert hinter den Darmstädter Schlossmauern? Die Kammerzofe von Prinzess' Max nimmt die Besucher*innen mit auf eine Zeitreise der besonderen Art. Standesgemäß in Rock und Jäckchen, feiner Seidenschürze und Haube gekleidet, erzählt sie vom Leben „derer da oben“ und der Mühsal „derer da unten“. Tauchen Sie ein in die Zeit des Rokoko, das Zeitalter der gepuderten Haare, wohlduftender Essenzen und ausladender Röcke. Probieren Sie höfische Leckereien, üben die Referenz und lauschen den kleinen und großen Geschichten über die Landgrafen von Hessen-Darmstadt.

- 📍 **Schlossmuseum Darmstadt,** Marktplatz 15
- 💰 8 €
- ✉ info@schlossmuseum-darmstadt.de
- 📍 Marktplatz
- 🌐 www.schlossmuseum-darmstadt.de



Espadrilles, Feminist Smoking Slipper, Soludos, New York, USA, 2019






OFFENBACH AM MAIN
Do, 9. Januar 2020, 18.30 Uhr

Führung

These boots are made for walking

Grundtypen der Schuhe

Ein Gang durch die Ausstellung STEP BY STEP: Schuh.Design im Wandel zeigt die Vielfalt der verschiedenen Schuhtypen auf. Fußbekleidung für Frauen, Männer und Kinder aus über zwei Jahrtausenden, angefangen mit einem aufwendig gestalteten Sandalenpaar aus Peru 300–200 v. Chr. bis zu zeitgenössischen Modellen namhafter Designer*innen veranschaulichen die Spannweite der Sammlung des Deutschen Ledermuseums. 14 cm hohe historische Badeschuhe aus Syrien, reich verzierte Mokassins aus Nordamerika und zeitlose elegante Pumps der Schweizer Schuhfirma Bally geben einen Einblick in handwerkliches Können und Kreativität.





-  **Deutsches Ledermuseum**, Frankfurter Straße 86, 
-  8 €, ermäßigt 5 € (Eintritt und Führung)
-  Ledermuseum
-  www.ledermuseum.de

OFFENBACH AM MAIN
Di, 14. Januar 2020, 18 Uhr

Gespräch

Contemporary Muslim Fashions

Prof. Matthias Wagner K, Direktor des Museum Angewandte Kunst, spricht über eine Modeausstellung und deren Rezeption mit Blick auf gesellschaftliche, religiöse, soziale und politische Aspekte. „Contemporary Muslim Fashions“ wurde von den Fine Arts Museen in San Francisco erarbeitet und 2019 im Museum Angewandte Kunst als einziger Station in Europa gezeigt. Als erste umfassende Präsentation widmete sie sich dem Phänomen der zeitgenössischen muslimischen Mode. Sie war bereits im Vorfeld stark umstritten und führte zu sehr diversen Diskussionen, bei denen es nicht zuletzt auch um die Frage nach der Rolle einer Institution, dem Museum als Plattform für kritische Diskurse ging. Im Rahmen der Gespräche mit Expert*innen zu „Kleidung, Freiheit, Identität“.





-  **Hochschule für Gestaltung**, Theaterstudio, Schlosstraße 31
-  Eintritt frei
-  Marktplatz
-  HfG Offenbach in Kooperation mit KulturRegion und dem Kulturmanagement der Stadt Offenbach, www.hfg-offenbach.de

OFFENBACH AM MAIN
Di, 21. Januar 2020, 18 Uhr

Gespräch

Mode und Fotografie

Elfie Semotan arbeitet als international bekannte Mode-, Werbe- und Porträtfotografin, u.a. für Magazine wie Elle, Esquire, Harper's Bazaar, Marie Claire, The New Yorker und Vogue. In einem Gespräch mit Prof. Martin Liebscher, der Fotografie an der Hochschule für Gestaltung Offenbach lehrt, wird sie ihre Gedanken zu Inszenierung von Mode, dem Film „Blow Up“ von Michelangelo Antonioni und der Rolle der Fotografie in unserer Gegenwart diskutieren. Auch die Bedeutung von Kleidung für Martin Kippenberger kommt dabei zur Sprache. Im Rahmen der Gespräche mit Expert*innen zu „Kleidung, Freiheit, Identität“.

-  **Hochschule für Gestaltung**, Theaterstudio, Schlosstraße 31
-  Eintritt frei
-  Marktplatz
-  HfG Offenbach in Kooperation mit KulturRegion und dem Kulturmanagement der Stadt Offenbach, www.hfg-offenbach.de

FRANKFURT AM MAIN
Sa, 25. Januar und Sa, 28. März 2020, 14–18 Uhr

Workshop

Upcycling verbindet!

Nähen im Dialog

Design- und Nähworkshop mit dem Frankfurter Label Stitch by Stitch. Die Teilnehmer*innen bringen alte Kleidung mit, aus der Neues entsteht. Die Workshops werden von professionellen Schneiderinnen mit Fluchterfahrungen angeleitet. Im Rahmen der Ausstellung „Kein Leben von der Stange. Geschichten von Arbeit, Migration und Familie“, die im Stadtlabor des Historischen Museums noch bis 5. April zu sehen ist.





-  **Historisches Museum Frankfurt**, Saalhof 1, 
-  10 € (Workshop)
-  Tel. 069 21235154, besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de
-  Dom/Römer
-  Stadtlabor in Kooperation mit Stitch by Stitch, Schmid Nähmaschinen Frankfurt, gefördert vom Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main, www.historisches-museum-frankfurt.de

OFFENBACH AM MAIN
Di, 28. Januar 2020, 18 Uhr

Gespräch

Selbstinszenierung 4.0: Modelbilder im Netz

„In der Retrospektive fällt auf, dass der in den 1990er Jahren aufgekommene Begriff des ‚Heroin-Chic‘ eigentlich auf einem Missverständnis beruhte. Tatsächlich war diese Dekade mit dem Triumph des Konsumkapitalismus und dem Aufkommen der Techno-Kultur, eher von stimulierenden Drogen geprägt.“ Die Referentin Diana Weis ist Professorin für Modejournalismus an der Business School Berlin. Sie forscht u.a. zu Modetheorie, Ästhetik und Körpersoziologie. Sie schreibt Stilkritiken für zahlreiche Magazine und ist Herausgeberin des Buches „Cool Aussehen. Mode & Jugendkulturen“ (2012).

-  **Hochschule für Gestaltung**, Theaterstudio, Schloßstraße 31
-  Eintritt frei
-  Marktplatz
-  HfG Offenbach in Kooperation mit KulturRegion und dem Kulturmanagement der Stadt Offenbach, www.hfg-offenbach.de

FRANKFURT AM MAIN
4. Februar – 8. November 2020

Ausstellung

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Frankfurt befand sich in den 1960er Jahren im Aufbruch: Auf den Straßen protestierten Tausende für Frieden und Abrüstung, gegen die Notstandsgesetze und verkrustete Strukturen an Universitäten und in Schulen. Die „68er“ forderten einen radikalen gesellschaftlichen Umbruch, Emanzipation und Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. Großbauprojekte wie die Nordweststadt und die U-Bahn bestimmen bis heute das Bild der Stadt. Statt Anzug und Krawatte trugen Jugendliche Parka, Miniröcke, Kleider mit Batikmuster, Plateauschuhe und vor allem Jeans. Bikini und Minikleid setzten zum Siegeszug als Massenprodukt an. Die Schau zeichnet ein facettenreiches Bild dieses bewegten Jahrzehnts.







-  **Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster**, Münzgasse 9, 
- bis 19.4.: Mo–Di, 10–18 Uhr; Mi, 10–20 Uhr; Do–So, 10–18 Uhr
- ab 20.4.: Mo–Fr, 10–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
-  Kostenfrei
-  Willy-Brandt-Platz, Dom/Römer, Karmeliterkloster
-  www.stadtgeschichte-ffm.de

ALS BACH-HÄHNLEIN
Fr, 7. Februar 2020, 18.30 Uhr

Vorführung

BHs und Dessous schnell und einfach selbst genäht

Selber nähen, aus der Textilkette der Abhängigkeiten aussteigen, den Stoff an den Körper passgenau anfertigen, um sich nicht in etwas hineinzwängen zu müssen, selbst Form und Farbe bestimmen – das geht auch beim Büstenhalter. Die erfahrene Schneidermeisterin und Dessous-Fachfrau Sylvia Zierz zeigt, wie man sich passende BHs und Dessous einfach selber nähen kann.






-  **Mode-Studio**, Rosengartenstraße 3, 
-  Kostenfrei
-  Tel. 06257 61276, sylvia.zierz@mode-studio.com
-  Hinkelstein
-  www.mode-studio.com

OFFENBACH AM MAIN
Do, 13. Februar 2020, 18.30 Uhr

Führung

Der rechte und der linke Schuh Schuhgeschichte ganz lebendig

Anhand von Beispielen verdeutlicht die Führung, wie sich die Verwendung von rechten und linken Schuhen entwickelt hat. In der Antike, bei Griechen und Römern, war die Unterscheidung üblich, sie ging allerdings im Laufe des 17. Jahrhunderts verloren. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Zweileistigkeit durch Georg Hermann von Meyer umgesetzt und der Schuh der Anatomie des Fußes angepasst. Beim Ausstellungsrundgang erfahren Teilnehmer*innen, welche modische Neuerung im 17. Jahrhundert dafür sorgte, dass es über ca. 350 Jahre nur noch symmetrische und gleichförmige Schuhe gab.

-  **Deutsches Ledermuseum**, Frankfurter Straße 86, 
-  8 €, ermäßigt 5 € (Eintritt und Führung)
-  Ledermuseum
-  www.ledermuseum.de






ASCHAFFENBURG
13. Februar – 6. März 2020

Ausstellung

Ich mache deine Kleidung!

Die starken Frauen aus Süd Ost Asien

Kleidung hat unmittelbare Auswirkungen auf unser Wohlbefinden. Sie macht uns selbstbewusst, attraktiv. Sie erzählt etwas über uns, stiftet Identität. Wer aber setzt sich für uns an Webstuhl und Nähmaschine? Die Ausstellung zeigt neun Näherinnen aus Bangladesch und Kambodscha im Porträt und gibt ihnen eine Stimme. Die Frauen kämpfen für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und die einer ganzen Branche. Die Ausstellung wird ergänzt durch Vorträge und Workshops.






-  **vhs Aschaffenburg**, Foyer, Luitpoldstraße 2, ☎
- Mo–Sa, 8–21.30 Uhr
-  besonders geeignet für Schulklassen, Jugendliche
-  Kostenfrei
-  Schlossplatz
-  www.vhs-aschaffenburg.de

ASCHAFFENBURG
Fr, 14. Februar 2020, 18 Uhr

Vortrag und Film

**Reihe Kleidung: Ich bin schick
und du musst schuffen**

Die Ausstellung „Ich mache deine Kleidung!“ wird eröffnet mit Film, Vortrag und Diskussion. Wo kommt unsere Kleidung eigentlich her, was passiert jenseits der Laufstege und hinter den Nähmaschinen in den Bekleidungsfabriken? Wer macht unsere Kleidung und wer steckt die Gewinne ein? Es ist kein Zufall, dass es fast ausschließlich Frauen sind, die unter oft unmenschlichen Bedingungen die hier so beliebte Markenkleidung herstellen. In der Diskussion geht es darum, wie Verbraucher*innen aktiv werden können und was es für Kaufalternativen gibt. Die Referentin ist Koordinatorin der „Kampagne für Saubere Kleidung“.






-  **vhs Aschaffenburg**, Luitpoldstraße 2, ☎
-  Kostenfrei
-  info@vhs-aschaffenburg.de
-  Schlossplatz
-  www.vhs-aschaffenburg.de

ASCHAFFENBURG
Sa, 15. Februar 2020, 9.30–12.30 Uhr

Workshop

**Ich mache deine Kleidung!
Workshop zu Produktion und Vertrieb**

Unter welchen Bedingungen sind unser neues T-Shirt, unsere Teamsportkleidung in der Schule, unsere trendige Jeans im „Used Look“ oder die teure Outdoorjacke entstanden? Es sind fast ausschließlich Frauen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen die hier so beliebte Markenkleidung herstellen. Der Workshop setzt sich mittels interaktiven Methoden nicht nur theoretisch mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung auseinander, sondern zeigt auch Möglichkeiten des eigenen Handelns vor Ort auf.

-  **vhs Aschaffenburg**, Luitpoldstraße 2, ☎
-  besonders geeignet für Erwachsene, Jugendliche
- 5 €
-  info@vhs-aschaffenburg.de
-  Schlossplatz
-  www.vhs-aschaffenburg.de









ASCHAFFENBURG

Sa, 15. Februar 2020, 13.30–17.30 Uhr

Workshop

Upcycling für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene

Was tun mit alten Kleidungsstücken? Durch Upcycling lassen sich neue individuelle Lieblingsteile oder sogar Kunstwerke gestalten. Eine I-Pad-Hülle aus einer alten Jeans? Oder eine Tasche? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es werden Wege aufgezeigt, was alles möglich ist und wie man seine Ideen umsetzen kann. Ein kreativer Workshop – nicht nur für Frauen ...

-  **vhs Aschaffenburg**, Luitpoldstraße 2, 
-  5 €
-  info@vhs-aschaffenburg.de
-  Schlossplatz
-  www.vhs-aschaffenburg.de






ASCHAFFENBURG

Mo, 17. Februar 2020, 19 Uhr

Vortrag

Machen Kleider Leute? Mode und ihre Signalfunktion in der Vormoderne

Kleidung ist eine Notwendigkeit. Allerdings wurde diese vermutlich bereits in der Steinzeit mit einer gesellschaftlich zu deutenden Markerfunktion verknüpft. Zwar kann man das nur indirekt feststellen, für spätere Epochen liegen jedoch eindeutige Beispiele hierfür vor. So belegen etwa die Purpurfärbung römischer Tuniken ebenso wie die Kleidungsvorschriften der Ständegesellschaft, dass damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe angezeigt wurde. Mit Kleidung unterstrich man seinen gesellschaftlichen Status. Anhand entsprechender Beispiele erläutert der Historiker und Germanist Dr. Jörg Füllgrabe diese Mode-Phänomene.

-  **vhs Aschaffenburg**, Luitpoldstraße 2, 
-  Kostenfrei
-  Schlossplatz
-  www.vhs-aschaffenburg.de






ASCHAFFENBURG

Mi, 19. Februar 2020, 19 Uhr

Diskussion

Der Grüne Knopf: mehr Durchblick im Siegeldschungel? – eine Kontroverse

Der Grüne Knopf ist ein staatliches Metasiegel und kommt dem Bedürfnis von Verbraucher*innen nach, mehr Durchblick im Siegeldschungel zu erhalten. Damit übernimmt die Bundesregierung die Verantwortung für die korrekte Anwendung des Siegels. Allerdings ist der Grüne Knopf nur dann glaubwürdig, wenn seine Kriterien auch anspruchsvoll genug sind. Noch ist unklar, wie streng die Kriterien sowie die Nachweisführung umgesetzt werden. Zunächst stellt der Abteilungsleiter im BMZ Gunther Beger das Konzept des Grünen Knopfes vor. Anschließend folgt eine kritische Gegenposition und kontroverse Diskussion.

-  **vhs Aschaffenburg**, Luitpoldstraße 2, 
-  Kostenfrei
-  Schlossplatz
-  www.vhs-aschaffenburg.de





REINHEIM

20. Februar – 20. September 2020

Ausstellung

Die Zwanziger – Das Museum Reinheim schaut auf die Zeit vor 100 Jahren

Das ehrenamtlich geführte Museum zeigt eine Ausstellung zum Alltagsleben in den 1920er Jahren. Wie waren die wirtschaftlichen Verhältnisse, was wurde gegessen und getrunken, wo fand man Arbeit, wie gestaltete sich Freizeit, welche Veränderungen gab es in der Schule? Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Wandel der Mode, in dem sich die gesellschaftlichen Entwicklungen widerspiegeln. Ein „neuer Frauentyp“ verabschiedete sich von Jahrhunderte alten Traditionen und trug Haare und Röcke kurz.

-  **Museum Reinheim**, Kirchstraße 41
- So 14.30–17 Uhr und nach Vereinbarung
-  Kostenfrei
-  Bahnhof Reinheim
-  www.museum-reinheim.de

HATTERSHEIM AM MAIN
28. Februar – 21. April 2020

Ausstellung

Repicturing Homeless

Was wäre, wenn Obdachlose so angezogen und gestylt wären wie Menschen, die einen Job und eine Wohnung haben? Die Düsseldorfer Agentur Havas hat zusammen mit der weltweit größten Foto-Agentur Getty Images aus diesem Gedankenexperiment ein Fotoprojekt gemacht. Perfekt gestylte Obdachlose posierten als Geschäftsleute, Köche und Barkeeper. Das Projekt möchte gültige Vorurteile hinterfragen. Anstatt klischee-übliche Bilder der Verzweiflung und Armut zu zeigen, versucht die Fotoausstellung Menschen zu überraschen und zum Nachdenken zu animieren. Vernissage am 28. Februar, 14 Uhr.

-  **Haus St. Martin**, Facheinrichtung für Wohnungslose, Frankfurter Straße 43
Mo, Mi, Do, Fr, 8.30–15 Uhr; Di, 8.30–12.30 Uhr
besonders geeignet für Schulklassen
-  Kostenfrei
-  Bahnhof Hattersheim
-  Stadt Hattersheim, Kulturforum Hattersheim e.V., Haus St. Martin, www.hattersheim.de



Michael





RIEDSTADT-GODDELAU
Do, 5. März 2020, 19 Uhr

Vortrag

Kleidung als Programm von Georg Büchner bis Carola Rackete

„Geziert mit rother Jakobiner-Mütze, Im Polen-Rock, schritt stolz er durch die Strassen“.

Kleidung ist viel mehr als nur den klimatischen Gegebenheiten angepasste Körperbedeckung. Vom Hermelin des Herrschers bis zur Parka der „68er“, vom „Polenrock“ als Ausdruck der Sympathie mit den polnischen Aufständischen von 1833 bis zum „Pali-Tuch“ der rebellischen europäischen Jugend vermittelt sie stets Haltung. Die Volkskundlerin und Philosophin Elsbeth Wallnöfer (Wien) beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Heimat und forscht zum Phänomen der Tracht. Für den Vortrag begibt sie sich auf die Spuren unserer Kostümierung und bietet Orientierung im Kleiderschrank der Widerspenstigen.





-  **Galerie am Bühnerhaus**, Weidstraße 9
-  8 €
-  Bahnhof Riedstadt-Goddellau
-  Förderverein Bühnerhaus e.V., www.buechnerhaus.de

OBER-RAMSTADT
Do, 5. März 2020, 19.30 Uhr

Vortrag

WEBA-Nähmaschinen aus Ober-Ramstadt

In Europa entstand in den 1850er Jahren eine imposante Nähmaschinenindustrie. Die großen Namen waren Opel, Köhler, Gritzner, Pfaff, Adler und Phönix. Nach dem Zweiten Weltkrieg reihte sich die WEBA mit den Marken WEBA, VESTA, Darling und Köhler erfolgreich in die Phalanx der bedeutenden Hersteller ein, bis in den 1960er Jahren der Nähmaschinenmarkt schnell zusammenbrach. Gleichzeitig wurde Fertigungskleidung immer preiswerter, sodass es sich nicht mehr lohnte, seine Kleider selbst zu nähen. Reinhold Reinmüller beleuchtet an diesem Abend in seiner Erzählung zur Industriegeschichte der WEBA-Werke Ober-Ramstadt mit Fotos und Filmsequenzen die Entwicklung von 1940 bis in die 1960er Jahre.

-  **Scheunensaal der Hammermühle**, Hammorgasse, 5&6
-  Kostenfrei, Spenden willkommen
-  Rathaus
-  Verein für Heimatgeschichte Ober-Ramstadt e.V., www.museum-ober-ramstadt.de






NEU-ANSPACH

Sa, 7. März 2020, 15 Uhr

Führung

Des Bauern neue Kleider

Aus welchen Materialien bestand die Bekleidung der hessischen Landbevölkerung? Wie wurde sie gewonnen und verarbeitet? Wie bunt war die Bekleidung früher? Teilnehmer*innen gehen auf eine spannende Zeitreise in die textile Welt unserer Vorfahren. Der Vergleich mit der meist wenig nachhaltigen heutigen Textilproduktion ist auch ein Thema dieser Führung, die auch Tipps zu mehr Nachhaltigkeit im eigenen Kleiderschrank bereithält.

-  **Freilichtmuseum Hessenpark**, Laubweg 5
-  besonders geeignet für Familien
-  9 €
-  Neu-Anspach/Anspach Hessenpark
-  www.hessenpark.de

GROSSOSTHEIM







So, 8. März 2020, 11–18 Uhr

Event

Auf die Spitze getrieben

8. Klöppeltag in Pflaumheim

Klöppelgruppen aus der Region treffen sich, um das traditionelle Handwerk zu vermitteln und sich auszutauschen. Besucher*innen können geschickten Händen dabei zusehen, wie traditionelle Muster oder moderne Motive entstehen. Wer möchte, kann auch die Klöppel selbst in die Hand nehmen. Mit handgeklöppelter Spitze haben früher Frauen für einen Hungerlohn ihre Familien unterstützt. Spitze war ein Luxusgut und schmückte die Gewänder des Adels und des reichen Klerus. Seit dem 19. Jahrhundert wird Spitze maschinell hergestellt. Sie wurde zu einem erschwinglichen Modeaccessoire, das heute in Brautmoden, Dessous und Alltagskleidung Verwendung findet.

-  **Haus der Vereine**, Kirchgasse 1, Großostheim-Pflaumheim, 
-  besonders geeignet für Familien
-  Kostenfrei
-  Pflaumheim, Kirche
-  AK Klöppelgruppe des Geschichtsvereins Pflaumheim e.V., www.geschichtsverein-pflaumheim.de







OBERURSEL

9./21./22. März 2020, 20–21/9–16/9–16 Uhr

Workshop

Nähen leichtgemacht – Upcycling

Wegwerfen und Neukaufen scheint eine selbstverständliche Regel der Konsumgesellschaft zu sein. Doch die Aufarbeitung von Abgelegtem ist nicht nur ökologisch nachhaltig, sondern bietet ungeahnte kreative Möglichkeiten. In diesem Kurs kommen endlich die Kleidungsstücke und Textilien zum Einsatz, welche die Teilnehmer*innen schon lange nicht mehr getragen haben, die verschlissen sind oder aktuell „unmodisch“ zu sein scheinen. Im Kurs gibt es jede Menge Ideen zum „Upcyclen“: Hier kann etwa eine Jeans zur Handtasche oder ein Sommerkleid zum Schal werden. Grundkenntnisse des Nähens sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

-  **Alte Post**, Oberhöchstatter Straße 5
-  besonders geeignet für Erwachsene
-  96 €, individuelle Ermäßigung möglich
-  Tel. 06171 58480, info@vhs-hochtaunus.de
-  Adenauerallee
-  www.vhs-hochtaunus.de

FRIEDBERG

10. – 31. März 2020

Ausstellung

Ich mache deine Kleidung!

Die starken Frauen aus Süd Ost Asien

In der Bekleidungsindustrie arbeiten weltweit überwiegend Frauen. Sie produzieren häufig unter den härtesten Bedingungen Jeans und T-Shirts, die wir täglich gedankenlos von der Kleiderstange nehmen. Die Posterausstellung stellt neun Frauen aus Textilfabriken in Kambodscha und Bangladesch vor. Kurze Interviews gewähren Einblicke in ihren Arbeitsalltag und vermitteln einen Eindruck, woher diese Frauen die Kraft nehmen, sich für faire Arbeitsbedingungen, sicherere Fabriken und eine gerechte Bezahlung einzusetzen. In diesem Kontext stellt sich auch die Frage, welchen Einfluss Konsument*innen auf die Kleidungsindustrie nehmen können. Vernissage am 10. März, 18 Uhr.

-  **Kreishaus**, Foyer, Europaplatz, 
-  Mo–Mi, 7.30–16 Uhr; Do, 7.30–18 Uhr; Fr, 7.30–12.30 Uhr
-  Kostenfrei
-  Bahnhof Friedberg
-  Wetteraukreis/Fachdienst Frauen und Chancengleichheit, www.frauenseiten.wetterau.de

OTZBERG
Fr, 13. März 2020, 20 Uhr

Vortrag

Kleider machen Leute – Kostümgeschichten

Wer weiß schon, was eine Watteau-Falte, ein Gänsebauch, der Weiberspeck oder was die sogenannten Unaussprechlichen sind? Der langjährige Leiter des Museums für Odenwälder Volkskultur, Gerd J. Grein, geht in seinem amüsanten Vortrag darauf ein und hält so manch andere Schmonzette über die Modetorheiten – nicht nur in früheren Zeiten – bereit. Besucher*innen tauchen ein in die ganz eigene Welt der Kostümgeschichten. Dazu gibt es Köstlichkeiten zum Verzehr und Umstädter Wein zum Genießen.

- 📍 **Altes Zollhaus**, Bismarckstraße 4, Otzberg-Lengfeld
- 💰 10 €
- 🏠 Lengfeld, Apotheke
- 📞 Museum für Odenwälder Volkskultur, www.museum-lengfeld.de

FLÖRSHEIM AM MAIN
Mo, 16. März 2020, 15 Uhr

Gespräch

Kleidung, Freiheit, Identität. Mode im Wandel
Impuls-Café zu aktuellen Themen

Mode ist ein Thema, mit dem wir uns täglich, bewusst oder unbewusst, auseinandersetzen. Kleidung ist schon lange kein Gebrauchsgut mehr. Vielmehr dient sie der Selbstdarstellung und ist Ausdruck gesellschaftlicher Zugehörigkeit, Abgrenzung und der Emanzipation. Was beeinflusst heute die Modetrends? Welche Rolle spielen kulturelle und religiöse Hintergründe? Erfindet sich Mode immer wieder neu? Nach einem kurzen Impulsvortrag von Nicole Jochim-Schmidke (Heilpraktikerin für Psychotherapie und Coach) können die Teilnehmer*innen diese und andere Fragen bei Kaffee, Tee und Gebäck diskutieren, ihre eigenen Erfahrungen austauschen und neue Anregungen finden.

- 📍 **Stadtbücherei in der Stadthalle**, Kapellenstraße 1, ☎️
- 💰 6 €, inklusive Getränk und Gebäck
- 🏠 Stadthalle/Schulzentrum
- 📞 www.floersheim-main.de

FRANKFURT AM MAIN
19. März – 19. Juli 2020

Ausstellung

Kleider in Bewegung – Frauenmode seit 1850

Im 19. Jahrhundert geriet die Stadtgesellschaft in Bewegung und Frauen eroberten neue öffentliche Räume. Dies zeigt sich anhand des rasanten Wandels weiblicher Mode. Bis in die Weimarer Republik zogen Veränderungen in Alltag und Sport, in Freizeit und Arbeit Innovationen im Schnitt der Kleider nach sich. In einer reichen, in Bewegung versetzten Textilschau, kombiniert mit frühem Film und Fotografie sowie interaktiven Medien, werden historische Bewegungsabläufe erlebbar. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Universität Paderborn und fußt auf dem gemeinsamen Forschungsprojekt „Kleidung in Bewegung versetzen“.

- 📍 **Historisches Museum Frankfurt**, Saalhof 1, ☎️
- 🕒 Di–Fr, 10–18 Uhr; Mi, 10–21 Uhr; Sa/So, 11–19 Uhr
- 💰 10 €, ermäßigt 5 €
- 🏠 Dom/Römer
- 📞 Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain www.historisches-museum-frankfurt.de

März



Heben des Korbes, Rennen Taschentuch hebend
Eadweard Muybridge, Animal locomotion, 1887






NIDDA
Do, 19. März 2020, 19.30 Uhr

Vortrag

Unterwäsche-Mythen

Vom römischen Bikini zum Männerkorsett

Im Mittelalter trug man nie Unterwäsche? Das Korsett war einfach nur eine Quälerei und unterdrückte die Frau? Mitnichten – oder wer meint, Frauen hätten sich über Jahrhunderte in etwas pressen lassen, das nicht ihren Zwecken diene? Dr. Nicole Friedersdorf räumt an diesem amüsanten Abend im Rahmen der Reihe „Schlossgeflüster“ auf Schloss Nidda mit Kleidermythen und anderen Mode-Legenden auf. An originalen und reproduzierten Stücken zeigt sie, wie es wirklich war. Das ein oder andere Aha-Erlebnis wird garantiert.

-  **Schloss Nidda**, Schlossgasse 23
-  8 €, ermäßigt 5 €
-  nicole-friedersdorf@schloss-nidda.de
- Tel. 0176 32637829, Teilnehmerzahl begrenzt
-  Bahnhof Nidda
-  www.schloss-nidda.de





SELIGENSTADT
Fr, 20. März 2020, 18 Uhr

Vortrag, Gespräch

Liturgische & klerikale Kleidung

Von Stand, Identität, Un-Freiheit

Liturgische und klerikale Kleidung unterscheiden sich von unserer normalen Kleidung. Die oftmals festlichen Gewänder überdecken die Alltagskleidung und machen deutlich, dass während der Liturgie etwas Besonderes stattfindet. In den liturgischen und klerikalischen Textilien werden höfisch-kirchliche, amtliche Macht, Funktion, Autorität und Identität sichtbar und symbolisch zum Ausdruck gebracht. In ernst gemeinter aber auch humorvoller Weise geht es an diesem Abend um die Sprache (katholischer) Dienstkleidung.

-  **Kirche St. Marien**, Steinweg 25
-  Kostenfrei
-  Seligenstadt Bahnhof
-  Pfarrei St. Marien, www.bistummainz.de/pfarreien/






OBERURSEL
Fr, 20. März 2020, 19 Uhr

Vortrag

Abschied von der Eleganz?

Wechselwirkungen zwischen Mode und Gesellschaft

Bei einem Streifzug durch die Geschichte der Kleidkultur erweist sich Mode stets als Spiegel des jeweiligen Zeitgeistes und des entsprechenden Lebensgefühls von Frauen und Männern. Die Mode unserer Zeit ist im Hinblick auf beide Geschlechter von körperbetonter Jugendlichkeit, Lässigkeit und Unkonventionalität geprägt. Zwingende Dresscodes haben ausgedient. Bedeutet das eine nie dagewesene Freiheit von festen Rollenbildern? Oder steuern wir auf einen neuen Konformismus zu? Der spannende Vortrag von Irmgard Heller wird unterstützt von aussagestarken Bildern und möchte unsere Wahrnehmung von Kleidung tiefgreifend erweitern.






-  **Alte Post**, Oberhöchstatter Straße 5
-  12 €
-  Tel. 06171 58480, info@vhs-hochtaunus.de
-  Adenauerallee
-  www.vhs-hochtaunus.de

FRANKFURT AM MAIN
Mi, 25. März, 18.30 Uhr und
Mi, 10. Juni 2020, 19 Uhr

Audiowalk

Audiowalk. Künstlerische Performance

Audioguides sind Museumsklassiker; sie transportieren Stimmen, die Bewegung anleiten. Wie Korsett, Krinoline, Tornüre oder Reformgewand geben sie Bewegungsmöglichkeiten vor, ermöglichen sie und grenzen ein – ein Potential, das sich die Besucher*innen zunutze machen können, um Modegeschichte am eigenen Leib zu erforschen. Das Duo „How to Not be A Stuffed Animal“, bestehend aus der Choreographin und Tänzerin Laurie Young und der Kulturwissenschaftlerin und Künstlerin Susanne Schmitt, lädt mit einer partizipativen, digitalen Produktion dazu ein, die Ausstellungsräume mit viel Bewegung zu falten, falzen und neu zu vernähen.

-  **Historisches Museum Frankfurt**, Saalhof 1, 
-  Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €
-  Dom/Römer
-  www.historisches-museum-frankfurt.de

INGELHEIM AM RHEIN
Sa, 28. März 2020, 14–16 Uhr

Interkulturelle
Stadtführung

Baden gehen – Die Geschichte der Bademode

Im Laufe des 19. Jahrhunderts erfreute sich das Baden im Freien immer größerer Beliebtheit. Frauen stiegen anfangs in weiten hemdähnlichen Gewändern in die Fluten, im Schutz hoher Zäune. In der zweiten Jahrhunderthälfte durften Frauen erstmals Bein zeigen. Am Beispiel des 1905 gegründeten Rheinbades Frei-Weinheim lässt sich die Entwicklung der europäischen Bademode ablesen, die auch immer die Grenzen des jeweils geltenden Frauenbildes auslotete. Interkulturelle Zeitzeug*innen verknüpfen diesen Aspekt mit der Schwimmkleidung in außereuropäischen Kulturen. Kulinarisch-musikalische Kostproben entführen in die Strandbäder des frühen 20. Jahrhunderts.

- 📍 **Museum bei der Kaiserpfalz**, François-Lachenal-Platz 5, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- 👥 besonders geeignet für Erwachsene, Jugendliche, mit und ohne Migrationshintergrund
- € Kostenfrei, Spenden für Deutschkurse erbeten
- 🕒 bis 20.3. unter Tel. 06132 714701
- 📍 François-Lachenal-Platz
- 📄 Museum bei der Kaiserpfalz in Kooperation mit dem Migrations- und Integrationsbüro sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ingelheim, www.museum-ingelheim.de



Rheinbad des Badevereins Frei-Weinheim, Ingelheim um 1910

FRANKFURT AM MAIN
Sa, 28. März 2020, 14–18 Uhr

Workshop

Upcycling verbindet! Nähen im Dialog

s. Seite 9

OFFENBACH AM MAIN
So, 29. März 2020, 15 Uhr

Führung

Status und Macht

Der Schuh als Zeichen von Identitäten

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung STEP BY STEP wird aufgezeigt, wie der Schuh als Statussymbol Reichtum und Macht signalisieren kann. Für Reichtum standen die kostbaren, mit Gold und Silber verzierten und mit aufwändigen Stickereien versehenen Modelle, aber auch die im 16. Jahrhundert bei Bessergestellten üblichen Stelzenschuhe, die vor Schmutz auf den Straßen schützten.

- 📍 **Deutsches Ledermuseum**, Frankfurter Straße 86, ☎️
- € 10 €, ermäßigt 5 € (Eintritt und Führung)
- 📍 Ledermuseum
- 📄 www.ledermuseum.de

FRANKFURT AM MAIN
Mi, 1. April 2020, 19.30 Uhr

Gesprächslesung

„Angezogen“ – Mode und Gesellschaft in Bewegung

Die moderierte Lesung setzt sich mit Barbara Vinkens Thesen zu aktueller Frauen- und Männermode auseinander und fragt, inwiefern Kleidung heute Rollenklischees überwindet oder trägt. In ihren Büchern, etwa in „Angezogen“ (Klett-Cotta, 2013), und Beiträgen, so auch zur Ausstellung „Contemporary Muslim Fashion“, nimmt Barbara Vinken das Thema Mode und Gender auch international in den Blick und verknüpft Geschichte der Mode und Kleidung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten um Feminismus und Gender. Mit Prof. Dr. Barbara Vinken (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Dr. Alfons Kaiser (FAZ).

- 📍 **Deutsche Nationalbibliothek**, Adickesallee 1, ☎️
- € 5 €; VVK im Historischen Museum, Saalhof 1; Kartenreservierung unter www.dnb.de/veranstaltungfrankfurt
- 📍 Deutsche Nationalbibliothek
- 📄 DNB, KulturRegion, Historisches Museum mit Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Frankfurt/Main, www.krfrm.de, www.historisches-museum-frankfurt.de

FRANKFURT AM MAIN
3. April – 30. August 2020

Ausstellung

LIFE DOESN'T FRIGHTEN ME

MICHELLE ELIE wears COMME DES GARÇONS

Die japanische Designerin Rei Kawakubo gründete 1969 ihr Modelabel Comme des Garçons (deutsch: Wie die Jungen). Designerin und Mode-Ikone Michelle Elie liebt, sammelt und lebt Kawakubos Entwürfe leidenschaftlich – auf den internationalen Fashionweeks, die sie regelmäßig besucht, und in ihrem Kölner Alltag. Das Museum Angewandte Kunst zeigt Elies Sammlung und lässt sie selbst die Geschichten der jeweiligen Stücke erzählen: Vom Moment der Entdeckung, über den Erwerb, bis hin zum Erleben auf dem eigenen Körper und den unterschiedlichsten Reaktionen, die das Tragen bei anderen provoziert.

- 📍 **Museum Angewandte Kunst**, Schaumainkai 17, ♿
Di, Do–So, 10–18 Uhr; Mi 10–20 Uhr
- 💰 12 €, ermäßigt 6 €
- 🏠 Schweizer Platz
- 🌐 www.museumangewandtekunst.de

BAD NAUHEIM

Event

Sa/So, 4./5. April 2020, 10–18 Uhr

Ernst-Ludwig-Buchmesse

Die Buchmesse erinnert an den letzten hessischen Großherzog Ernst Ludwig, der als Kunst- und Kulturmäzen Bad Nauheim und Darmstadt prägte. In den historischen Räumlichkeiten des Max-Planck-Instituts präsentieren sich Verlage, Autor*innen, Blogger*innen und Buchhandlungen. Verschiedene Angebote greifen das Thema „Kleidung, Freiheit, Identität“ auf. Gezeigt werden Bücher zu Modefotografie sowie Mode selbst, vom historischen Reformkleid bis zu moderner Designermode. Peggy Sue, Retro-Fashion aus Frankfurt, hält einen Vortrag über die Mode der 1950er Jahre. Die Welt des Seins und Scheins spiegeln Künstler*innen wie Jörg Strobel, Renata Kos, Zeljko Rusic und Patrizia Zewe.

- 📍 **Max-Planck- und W.G. Kerckhoff-Institut**,
Ehrenhalle, Parkstraße 1
- 💰 Kostenfrei
- 🏠 Ludwigstraße
- 🌐 Beatrix van Ooyen, www.ernst-ludwig-buchmesse.de



Michelle Elie wearing Comme des Garçons, Paris, 2012

RÜSSELSHEIM AM MAIN

Workshop

6.–9. April 2020

Fetzig bunt – na und?

Landsknechtmode und Bauertracht

Lustig und bunt sah die Kleidung der Landsknechte in der Frühen Neuzeit aus, obwohl es für Söldner mit der Freiheit nicht weit her war. Die Teilnehmer*innen lernen den Landsknecht Benedikt kennen, der aus seinem bewegten Leben erzählt. Wie fühlt es sich an, in schlichter Bauertracht oder in der fetzigen Kleidung eines Landsknechts durch die Welt zu spazieren? Gemeinsam werden mitgebrachte alte Hosen und Blusen in Kostüme umfunktioniert und schließlich Familie und Freunden bei einer abendlichen Fackelführung vorgeführt.






- 📍 **Stadt- und Industriemuseum**,
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4 (In der Festung), ♿ ♿
Workshop: Mo, Di, Do, 9.30–13 Uhr; Mi, 9.30–15.30 Uhr
besonders geeignet für Kinder ab 8 Jahren
- 💰 20 € 🏠 museum@ruesselsheim.de
- 🏠 Parkschule
- 🌐 www.museum-ruesselsheim.de

FRANKFURT AM MAIN
Mi, 15. April 2020, 19 Uhr

Führung

Dialogführung: Kleider in Bewegung

Kuratorin Dr. Maren Härtel hat spannende Gesprächspartner*innen eingeladen, um gemeinsam durch die Ausstellung „Kleider in Bewegung. Frauenmode seit 1850“ zu schlendern und sich zu ausgewählten Exponaten auszutauschen. Den Anfang macht der Frankfurter Modedesigner und Maßschneider Tom Kauth. Bei der Arbeit in seinem Atelier nahe des Doms verbindet Kauth Tradition mit Moderne: Inspiriert von klassischer englischer und italienischer Modeästhetik verwendet er für seine Maßkreationen neue, hochwertige Materialien aus aller Welt.







-  **Historisches Museum Frankfurt**, Saalhof 1, 
-  Eintritt 10€, ermäßigt 5€ zzgl. 3€ Führungsgebühr
-  Dom/Römer
-  www.historisches-museum-frankfurt.de

FRANKFURT AM MAIN
Do, 16. April 2019, 19 Uhr

Vortrag/Lesung

**„Kleider mache Leut! un Leut mache Kleider!“
Friedrich Stoltze und die Mode(torheiten) seiner Zeit**

Kleidung schützt und wärmt nicht nur den Menschen, sie ist auch Ausdruck der Gesinnung und signalisiert die Zugehörigkeit zu einer gesellschaftlichen Gruppe. Der Frankfurter Freiheitsdichter, Satiriker und Mundartdichter Friedrich Stoltze (1816–1891) hat sich in seiner satirischen Wochenzeitschrift „Frankfurter Latern“ immer wieder mit der Mode seiner Zeit beschäftigt und ihre Auswüchse, die etwa die Bewegungsfreiheit der Frauen drastisch einschränkten, kritisiert. Eitelkeit und das Streben nach Selbstdarstellung waren für ihn allzu menschliche Eigenschaften. Ergänzt werden seine meist humorvollen Texte von zahlreichen Karikaturen.





-  **Kulturothek Frankfurt**, Markt 32, 
-  8€
-  www.kulturothek.de, Teilnehmerzahl begrenzt
-  Dom/Römer
-  [Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse, www.frankfurter-sparkasse.de/Stoltze](http://www.frankfurter-sparkasse.de/Stoltze)

DARMSTADT
20.–26. April 2020

Aktionswoche

**Fashion Revolution Week
Für faire und nachhaltige Mode**

„Kleider machen Leute“, aber wer macht unsere Kleidung? Unter welchen Bedingungen wird sie hergestellt und was bedeutet das für die Menschen in den Produktionsländern? Und wie können wir selbst aktiv werden? Die Aktionswoche bietet verschiedene Veranstaltungen: Vorträge, Filmabend, Kleidertauschparty und vieles mehr. Nähere Informationen ab spätestens Mitte März unter www.weltladen-darmstadt.de/ oder www.facebook.com/FashionRevolutionWeekDarmstadt.







-  **Weltladen**, Elisabethenstraße 51 und weitere Orte
-  Kostenfrei
-  Luisenplatz
-  www.weltladen-darmstadt.de

NEU-ANSPACH
So, 26. April 2020, 11–17 Uhr

Tauschbörse

**Kleidung von gestern für Leute von heute
Tauschbörse für gebrauchte Kleidung**

Der Textilkonsum in den Industrieländern wächst rasant, deutsche Verbraucher*innen kaufen pro Jahr im Schnitt 60 Kleidungsstücke. Das geht zu Lasten der Umwelt und der Arbeiter*innen in den Herstellungsländern sowie des Klimas weltweit. Um diesem Trend entgegenzuwirken, bietet die Kleidertauschbörse Interessierten die Möglichkeit, bereits getragene aber einwandfreie Kleidungsstücke zu tauschen und ein neues Outfit zusammenzustellen. Es dürfen maximal zehn intakte Kleidungsstücke pro Person mitgebracht und höchstens zehn Teile wieder mitgenommen werden. Wer keine Kleidung mitbringt, kann sich ein Kleidungsstück aussuchen.

-  **Freilichtmuseum Hessenpark**, Laubweg 5, 
-  besonders geeignet für Erwachsene, Familien, Jugendliche
-  9€
-  Neu-Anpach/Anspach Hessenpark
-  www.hessenpark.de

OBERURSEL **Workshop**
27. April/9./10. Mai 2020, 20–21/9–16/9–16 Uhr

Nähen leichtgemacht – Experiment Mode

Modenschauen, Geschäfte oder Kataloge definieren, was Mann/Frau in dieser Saison trägt. Der Kurs regt an, über diese Grenzen hinauszudenken und mit Textilien frei zu experimentieren. Warum nicht Orange mit Lila kombinieren oder das scheinbar altmodische Rüschenhemd wiederbeleben? Teilnehmer*innen erfahren, wie Kreativität, Individualität und Mut entwickelt und gestärkt werden, wenn man sich von Konventionen ein Stück weit befreit. Vorkenntnisse im Umgang mit der Nähmaschine sind Voraussetzung.

- 📍 **Alte Post**, Oberhöchstadter Straße 5
- 👤 besonders geeignet für Erwachsene
- 💰 96 €, individuelle Ermäßigung möglich
- ☎ Tel. 06171 58480, info@vhs-hochtaunus.de
- 📍 Adenauerallee
- 🌐 www.vhs-hochtaunus.de

FRANKFURT AM MAIN **Podiumsgespräch**
Mi, 29. April 2020, 18.30 Uhr

Fashion und Gender – Zwischen Festschreibung und Auflösung der Geschlechterrollen

Wie frei sind wir bei der Wahl unserer Kleidung? Sind wir dabei, in der Mode Stereotypen und Vorurteile zu überwinden, wie die Werbekampagne einer Mode-Online-plattform derzeit glauben macht? Expert*innen aus Journalismus, Marketing und Wissenschaft erörtern, wo wir gerade stehen – zwischen Unisex-Look und Cross-Dressing auf der einen und Gendermarketing auf der anderen Seite. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen lassen sich am Beispiel der Mode zeigen? Lösen sich Rollenzuschreibungen auf oder verstärken sie sich? Mit Prof. Susanne Stark (Hochschule Bochum/Marketing), Laura Sodano (Modebloggerin, Frankfurt), Prof. Stefan Hirschauer (Universität Mainz/Soziologie), Moderation: Magdalena Zeller (KulturRegion). Im Rahmen der Ausstellung „Kleider in Bewegung. Frauenmode seit 1850“.

- 📍 **Historisches Museum Frankfurt**, Sonnemannsaal, Saalhof 1, 📍
- 💰 Kostenfrei, Ausstellung (bis 21 Uhr) 10 €, ermäßigt 5 €
- 📍 Dom/Römer
- 🌐 In Kooperation mit dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt, www.historisches-museum-frankfurt.de, www.krfrm.de

FRANKFURT AM MAIN **Ausstellung**
30. April – 16. August 2020

Bewegte Kleidung. Ein modisches Stadtlabor

Ein Laufsteg mit Hindernisparcours, Modelle aus der Fachschule für Mode und Bekleidung, die nicht nur Bewegung zulassen, sondern auch ausdrücken, queere Mode und die Frage nach dem unbequemsten Kleidungsstück im Kleiderschrank prägen diese Stadtlabor-Ausstellung. Sie begleitet die Sonderausstellung „Kleider in Bewegung. Frauenmode seit 1850“ und beteiligt sich am Begleitprogramm mit Diskussionsveranstaltungen, Modenschauen und Formaten zum Mitmachen. Die Ausstellungsbeiträge zu Änderungsschneidereien der Stadtlabor-Ausstellung „Kein Leben von der Stange“ werden verlängert und auch in diesem Projekt gezeigt.

- 📍 **Historisches Museum Frankfurt**, Saalhof 1, 📍
- 🕒 Di–Fr, 10–18 Uhr; Mi, 10–21 Uhr; Sa/So, 11–19 Uhr
- 💰 8 €, ermäßigt 4 €
- 📍 Dom/Römer
- 🌐 www.historisches-museum-frankfurt.de











Präsentation der Frankfurter Schule für Mode und Bekleidung

HOFHEIM AM TAUNUS
Fr, 8. Mai 2020, 15–17 Uhr

Workshop

Coole Flip-Flops selbst gemacht

Noch kein passendes Sommer-Outfit am Fuß? Aus alten Isomatten, Fahrradschläuchen und Lederresten gestalten die Teilnehmer*innen handgearbeitete, hochwertige Flip-Flops, die ein cooles Accessoire für den Sommer werden.

-  **Stadtmuseum Hofheim**, Burgstraße 11,  
-  besonders geeignet für Familien, Jugendliche, Kinder, max. 10 Teilnehmer*innen
-  15 €, ermäßigt 10 € inkl. aller Materialien
-  Tel. 0172 6633047, info@ecokids.education
-  Untertor, Bahnhof Hofheim
-  www.ecokids.education

DARMSTADT
Sa, 9. Mai 2020, 14–21 Uhr

Workshop

In Erscheinung treten

Im Rahmen des „Tages der Weisheit“





Was ziehe ich an? Warum machen wir uns so viele Gedanken über unser Auftreten in der Öffentlichkeit? Das ist nicht nur eine Sache des individuellen Geschmacks oder der Ästhetik, sondern immer auch eine Orientierung an den Erwartungen anderer, an Mode und Üblichkeiten. Dabei geht es um den Unterschied von öffentlich und privat, um Selbstverwirklichung und um das Signalisieren von Zugehörigkeit – zu einer Schicht, einer Region, einer Firma. Die Veranstaltung bietet Vorträge, Gespräche und praktische Übungen, indem etwa die Teilnehmer*innen gebeten werden, sich durch ein Accessoire ein deutlich anderes Aussehen zu geben.

-  **Literaturhaus Darmstadt**, Kasinostraße 3,  
-  20 €, ermäßigt 15 €
-  Rheinstraße/Heidelberger Straße
-  Institut für Praxis der Philosophie e.V., IPPh, www.ipph-darmstadt.de

SEEHEIM-JUGENHEIM **Führung, Besichtigung**
Sa, 9. Mai 2020, 15–17 Uhr

Malchen als (ehemaliges) Wäschedorf

In Malchen haben über 300 Jahre lang Leinenwebereien, Bleichereien und Wäschereien das Leben im Dorf geprägt. Ab 1780 waren die Tuchbleichereien tätig, später, um 1880, entwickelten sich daraus die Wäschereien. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in Malchen noch 14 Wäschereien, die meisten stellten im Laufe der Jahre jedoch ihren Betrieb ein. Im Rahmen des historischen Ortsrundgangs soll auch die heute in der siebten Generation geführte Wäscherei der Firma Ludwig Weicker besichtigt werden.


-  **Treffpunkt: Gemeinschaftszentrum Malchen**, Dieburger Straße 36
-  Kostenfrei
-  Dieburger Straße
-  Museumsverein Seeheim-Jugenheim e.V., www.museum-bergstrasse.de

FRANKFURT AM MAIN
Mi, 13. Mai 2020, 19 Uhr

Film

Stummfilm mit Begleitmusik

Mode kam zeitgleich mit der Entstehung des Films in Bewegung. Beide – Mode und Film – sind zentrale Erscheinungen der Dynamisierung der Lebensverhältnisse in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Modenschauen waren ein beliebtes Sujet im Kino der 1910er und 1920er Jahre. Der Filmabend zeigt eine Zusammenstellung verschiedener Filmsequenzen und ist Auftakt für ein mehrteiliges Filmprogramm.







-  **Historisches Museum Frankfurt**, Saalhof 1,  
-  4 €, ermäßigt 2 €
-  Dom/Römer
-  In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen und dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt/Main, www.historisches-museum-frankfurt.de

HANAU
17. Mai – 27. September 2020

Ausstellung

Busy Girl – Barbie macht Karriere

Barbie gilt oft als Verkörperung eines Frauenbildes, das sich im Klischee der langbeinigen Schönheit und des Modepüppchens erschöpft. Doch sah ihre Erfinderin Ruth Handler, Mitbegründerin der amerikanischen Firma Mattel, sie immer als coole Trendsetterin und dies auch auf dem Gebiet der modernen Karrierefrau. So gibt es Barbies als Astronautin, Tierärztin oder Archäologin. Damit spiegelt die Puppe nicht nur das Frauenbild der jeweiligen Epoche wider, sondern war ihrer Zeit oft weit voraus. Die Ausstellung der Kuratorinnen Bettina Dorfmann und Karin Schrey zeichnet gleichzeitig das sich verändernde Frauenbild seit den 1950er Jahren nach.

-  **Hessisches Puppen- und Spielzeugmuseum,**
Parkpromenade 4,  
Di–Fr, 10–13 und 14–17 Uhr; Sa, So und Feiertage, 10–17 Uhr
besonders geeignet für Familien, Kinder, Jugendliche
-  3,50 €, ermäßigt 2 €, Kinder 1 €, Familienkarte 7 €
-  Bahnhof Wilhelmsbad
-  www.hpum.de





EPPSTEIN
17. Mai – 29. Dezember 2020

Ausstellung

Die Tochter des Rotgerbers

Ledergewerbe in Eppstein-Vockenhausen

Die Liebelei zu einem Soldaten der Armée Napoleons bescherte Anna Maria, der Tochter des Rotgerbers Adam Racke, eine Erbschaft. Nach ihrem Tod nutzte der Vater das Geld, um aus seiner Lohmühle in Vockenhausen auszusteigen. Andere blieben und bauten gerade die Lederherstellung in den Mühlen entlang des Schwarzbachs zu einem für Vockenhausen bedeutenden Gewerbe aus. Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts produzierten Fabriken dort vor allem Portefeuille- und Schuhleder. Die Ausstellung erinnert an einen Wirtschaftszweig, der Vockenhausen prägte und seinen Einwohner*innen neue wirtschaftliche Grundlagen und Perspektiven verschaffte.






-  **Stadt- und Burgmuseum Eppstein,** Auf der Burg 1
Mi, 16–18 Uhr; Sa, 14–17 Uhr; So und Feiertage, 11–17 Uhr
-  4 €, ermäßigt 1,50 €
-  Stadtbahnhof Eppstein
-  www.eppstein.de

NIDDA
Do, 22. Mai 2020, 19.30 Uhr

Vortrag

Schönheitsfleck & Fächersprache
Historische Flirt-„Apps“ im Live-Test

Singlebörsen, Online-Dating und frustrierende Diskoabende: Warum machen wir uns das Kennenlernen denn heute so schwer? Unsere Vorfahren waren hier pragmatischer. Den Schönheitsfleck an einer exakt ausgewählten Stelle platziert oder den Fächer in einem konkreten Winkel gehalten – und schon wusste Mann was bei Frau „Sache war“. An diesem sehr eindeutig-zweideutigen Abend gibt Dr. Nicole Friedersdorf Einblicke in die nonverbale Kommunikation unserer Vorfahren und lässt das auch gleich einmal vom Publikum ausprobieren.







-  **Schloss Nidda,** Schlossgasse 23
-  8 €, ermäßigt 5 €
-  Tel. 0176 32637829,
nicole-friedersdorf@schloss-nidda.de
- Teilnehmerzahl begrenzt
-  Bahnhof Nidda
-  www.schloss-nidda.de

FRANKFURT AM MAIN
Mi, 27. Mai 2020, 18 Uhr

Vortrag

Forschungsblicke: Bitte nicht berühren!
Wie wir zu Erkenntnissen über Kleidung kommen

Es ist das Normalste der Welt: An den Kleiderschrank zu gehen, über den flauschigen Wollpullover zu streichen, bevor man ihn sich über den Kopf zieht. Ein Blick in den Spiegel – er sitzt gut. Der Umgang mit Kleidung im Alltag ist vertraut. Was geschieht, wenn Kleidung in das Museum kommt? Sie wird aus dem Alltagsbezug herausgenommen, darf nicht mehr angezogen werden, unterliegt strengen konservatorischen Auflagen. Die Objektsorte „Kleidung“ wird zur historischen Quelle. Wie kann Kleidung unter diesen besonderen Bedingungen erforscht werden? Ausgestattet mit Handschuhen, Fadenzähler und Maßband geben Kerstin Kraft und Regina Lösel (Universität Paderborn) Auskunft darüber.

-  **Historisches Museum Frankfurt,** Saalhof 1,  
Di–Fr, 10–18 Uhr; Mi, 10–21 Uhr; Sa/So, 11–19 Uhr
-  4 €, ermäßigt 2 €
-  Dom/Römer
-  www.historisches-museum-frankfurt.de

DREIEICH-DREIEICHENHAIN
6. Juni – 4. Oktober 2020

Ausstellung

**Story behind the dress. Kleider, die Geschichte
schrieben und wer in ihnen steckte**

Anhand von Gewändern, die nach Gemälden detailgetreu reproduziert wurden, werden einflussreiche Frauenfiguren der Geschichte vorgestellt und deren Lebenswege und freiheitliche Bestrebungen nachgezeichnet. Darunter ist auch ein komplettes Outfit von Käthe Paulus, der ersten Berufsluftschifferin und Erfinderin des zusammenlegbaren Fallschirms, die aus Zellhausen (Kreis Offenbach) stammt. Die Kostüme werden ergänzt durch Videobeiträge, in denen Frauen aus der Gegenwart in die Gewänder und jeweiligen Rollen schlüpfen, ihre Geschichten erzählen und damit die Protagonistinnen „zum Leben erwecken“.

- 📍 **Dreieich-Museum**, Fahrgasse 52, ♿
Sa, 14–18 Uhr; So und Feiertage, 11–18 Uhr;
2.7.–16.8.: eine Stunde vor den Burgfestspielen geöffnet
- © Kostenfrei, Spenden willkommen
- 🏠 Dreieichenhain Burg Hayn
- 📄 Mit freundlicher Unterstützung durch die Stabsstelle
Frauenpolitik im HMSI, www.-dreieich-museum.de



Käthe Paulus im Ballon mit Fallschirm, Fotomontage um 1890

FRANKFURT AM MAIN
ab 7. Juni 2020

Werkstatt-Ausstellung

Werk* Stoff *Textil* – Vom Faden zum Gewebe

Textilien gestalten unser Leben: als Kleidung, in Wohnbereichen, der Arbeitswelt. Sie sind so unterschiedlich wie der Gebrauch, zu dem sie bestimmt sind und haben ganz verschiedene Ursprünge. Dies und viele interaktive Stationen gibt es in der Ausstellung zu entdecken. Techniken der Verarbeitung von Fäden zu Geweben können Besucher*innen durch Weben, Wirken, Stricken, Knüpfen, Färben und Stempeln ausprobieren.

- 📍 **Junges Museum Frankfurt**, Saalhof 1, ♿♿
Di–Fr, 10–18 Uhr; Mi, 10–21 Uhr; Sa und So, 11–19 Uhr
- 👨‍👩‍👧‍👦 besonders geeignet für Familien, Schulklassen,
Kinder, Jugendliche, Führungen ab 2. Klasse
- € 8 €, ermäßigt 4 €, bis 18 Jahre frei
- 🏠 Dom/Römer
- 📄 www.junges-museum-frankfurt.de

FRANKFURT AM MAIN
Mi, 10. Juni 2020, 19 Uhr

Performance

Audiowalk. Künstlerische Performance

s. Seite 23

FRANKFURT AM MAIN
Mi, 17. Juni 2020, 18 Uhr

Vortrag

Forschungsblicke: Historische Fischstäbchen

Jahrhundertlang spielte Fischbein bei der Konstruktion idealisierter Körperformen eine elementare Rolle. Es wurde aus den Barten großer Wale gewonnen und in Modehäusern und Heimarbeit weiterverarbeitet. Berit Mohr (Kulturwissenschaftlerin, Kostümbildnerin) wirft in der Ausstellung „Kleider in Bewegung“ einen Blick auf die Gewinnung, Verarbeitung und Bedeutung von Fischbein in der textilen Kette des 19. Jahrhunderts – eine Zeit, in der die massenhaft gejagten Wale im Atlantik um ihr Überleben kämpften, während die Frauen in den Städten begannen, ihre Rechte einzufordern.

- 📍 **Historisches Museum Frankfurt**, Saalhof 1, ♿♿
Di–Fr, 10–18 Uhr; Mi, 10–21 Uhr; Sa/So, 11–19 Uhr
- € 10 €, ermäßigt 5 €, zzgl. 3 € Führungsgebühr
- 🏠 Dom/Römer
- 📄 www.historisches-museum-frankfurt.de

OFFENBACH AM MAIN 19. Juni – 17. Juli 2020

Ausstellung

„Window Shopping bis 2 Uhr nachts“

(Ausstellungstitel nach Martin Kippenberger)
Die Verbindung zwischen Kleidung, Freiheit und Identität wird im historischen Wandel von Kleidung, in Demokratisierungsprozessen innerhalb der Mode oder im Spiel von Mode und eigener Identität sichtbar. Wie verwenden Künstler*innen wie Björk, Lady Gaga oder Joseph Beuys Kleidung als Mittel für dieses Spiel? Studierende der Hochschule für Gestaltung setzen sich mit Kleidung als religiöses oder politisches Statement, mit gesellschaftlichen Dress Codes und deren Überwindung auseinander. Es entstehen unterschiedliche künstlerische Positionen, die mit einer eigenen Produktionsstätte und ihren Satelliten in der Offenbacher Innenstadt auftauchen. Die Aktionen sind auch Bestandteil des HfG-Rundgangs vom 10. bis 12. Juli.

- 📍 **Innenstadt Offenbach**, Informationen zu den Standorten ab 15. Juni unter www.krfrm.de und www.hfg-offenbach.de
- € Kostenfrei
- H Marktplatz
- i HfG Offenbach in Kooperation mit KulturRegion, Offenbach offensiv e.V. und dem Kulturmanagement der Stadt Offenbach

NEU-ISENBURG

Event

Sa, 20. Juni 2020, 14 – 21 Uhr

Mode und Freiheit – Gelebte Geschichte

Historische Darsteller*innen tragen Gewänder und Accessoires aus sechs Jahrhunderten und zeigen, wie sich in der Mode gesellschaftliche Verhältnisse widerspiegeln und Freiheit oder Unfreiheit abbilden. Das „Haus zum Löwen“ und die hugenottischen Flüchtlinge, für die 1699 Graf Johann Philipp zu Ysenburg und Büdingen ein neues Dorf gründen ließ, bilden einen Bezugspunkt. Um 17 Uhr Historische Modenschau am Marktplatz, abschließend können Besucher*innen mit dem ganzen Körper die neue Kleiderfreiheit der 1920er Jahre in einem Schnuppertanzkurs erfahren. In Kooperation mit „Geschichtsfenster“ im Rahmen des Neu-Isenburger Altstadtfestes.

- 📍 **Stadtmuseum Haus zum Löwen**, Löwengasse 24, ♿
- € Kostenfrei, Zahle was du willst!
- H Stadtgrenze, Neu-Isenburg Stadthaus
- i www.haus-zum-loewen.de

FRANKFURT AM MAIN Mi, 24. Juni 2020, 18.30 Uhr

Führung

Dialogführung: Kleider in Bewegung

Kuratorin Dr. Maren Härtel hat spannende Gesprächspartner*innen eingeladen, um gemeinsam durch die Ausstellung „Kleider in Bewegung. Frauenmode seit 1850“ zu schlendern und sich zu ausgewählten Exponaten auszutauschen.

Dieses Mal: Sabrina Koch, Lehrerin an der Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode.

- 📍 **Historisches Museum Frankfurt**, Saalhof 1, ♿
- € Eintritt 10€, ermäßigt 5€, zzgl. 3€ Führungsgebühr
- H Dom/Römer
- i www.historisches-museum-frankfurt.de

BAD VILBEL

Musical

25./26./ 27. Juni 2020, 20.15 Uhr

Hairspray. Das Broadway-Musical

Baltimore 1962: Wer dick ist oder schwarz, gehört nicht in die Corny-Collins-Tanzshow! Trotzdem gelingt es dem selbstbewussten Teenager Tracy Turnblad, sich mithilfe mitreißender Tanzmusik gegen gängige Schönheitsideale genauso wie gegen Ausgrenzung von Schwarzen durchzusetzen. Das Musical basiert auf dem gleichnamigen Kultfilm von John Walker aus dem Jahr 1988 über Rock'n'Roll und Rassendiskriminierung in den 1960er Jahren und ist eine Hommage an das Anderssein. Buch: Marc O'Donnell, Thomas Meehan, Musik: Mark Shaiman, Regie: Christian H. Voss, Musikalische Leitung: Philipp Polzin.



- 📍 **Freilichtbühne in der Burg**, ♿ bitte anmelden am 25.6. öffentliche Generalprobe, am 26.6. Premiere 29–48€, VVK unter Tel. 069 1340400, tickets@bad-vilbel.de
- H Bahnhof Bad Vilbel
- i Burgfestspiele Bad Vilbel, www.kultur-bad-vilbel.de

OFFENBACH AM MAIN
27. Juni – 13. September 2020

Ausstellung

Bedeckt und unbedeckt

Drei künstlerische Positionen beschäftigen sich mit Kleidung und Körperschmuck als Teil der Identität. Sandra Heinz und Carola Willbrand arbeiten beide mit getragenen Textilien, die darin gespeicherte Geschichte wird Teil des Objekts. Sandra Heinz rückt Kleidungsstücke durch Bearbeitung in einen neuen Kontext. In den Arbeiten von Carola Willbrand stehen Textilien und Nähmaschine als Traditionsbezug zur weiblichen Handarbeit für die Auseinandersetzung mit der weiblichen Identität. Alex Reinke arbeitet als Tätowenkünstler. Seine Fotografien und Bücher erzählen die Geschichten hinter den Zeichen und gehen der Frage nach den unterschiedlichen Funktionen der Farbe auf dem Körper nach.

- 📍 **Klingspor Museum**, Herrnstraße 80,  
Di, Do, Fr 13–18 Uhr; Mi 14–19 Uhr;
Sa, So, Feiertage 11–18 Uhr
- © 2,50 €, ermäßigt 2/1,50 €, bis 18 J. und Mi Eintritt frei
- H Marktplatz
- i www.klingspormuseum.de



Alex Reinke, Tätowierung

Impressum

Herausgeberin

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Geschäftsführerin Sabine von Bebenburg
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 2577-1700, info@krfrm.de, www.krfrm.de

   #freedom.fits

„Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes“

Projektleitung, Redaktion: Magdalena Zeller
Titel: pict kommunikationsdesign, Frankfurt am Main
Gestaltung: Claudia Leffringhausen, Frankfurt am Main
Druck: Lauck GmbH, Flörsheim am Main
Auflage: 22.000

© KulturRegion FrankfurtRheinMain, Stand 12/2019
Das Programmheft 2/2020 erscheint am 15.6.2020.

Alle Angaben ohne Gewähr.
Für den Inhalt der einzelnen Veranstaltungen
sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.

Über das Programmheft hinaus informiert der
Newsletter „Geist der Freiheit“ regelmäßig über
Veranstaltungen und aktuelle Termine in der Region.
Anmeldung unter www.krfrm.de/newsletter/



Bildnachweis

- Titel o.: Primark Protest in Stuttgart,
Foto: Oliver Willikonsky
- Titel u.: Ausschneidebogen für Anziehpuppe, 1950er,
Foto: Wirtschaftswundermuseum
- S. 2 Abendzeitung, 6.5.1970 / Haus der Geschichte, Bonn
- S. 7 DLM 10072019, Foto: M. Özkilinc
- S. 12 Femnet, Foto: Ben Böhm
- S. 16 Havas
- S. 21 Historisches Museum Frankfurt
(Philadelphia University, 1887)
- S. 24 Archiv Peter Weiland, Ingelheim,
Foto: Dr. Hermann Bopp
- S. 27 Phil Oh, Vogue/mrstreetpeeper
- S. 31 Birte Günsche, Frankfurt
- S. 36 Wikimedia Commons
- S. 40 Alex Reinke



KulturRegion
FrankfurtRheinMain

Kultur in der Region – Kultur für die Region

Über 50 Städte und Kreise in Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain haben sich in der KulturRegion FrankfurtRheinMain zusammengeschlossen, um den rund fünf Millionen Menschen in der Region attraktive Kulturprojekte und Veranstaltungen zu bieten. Ziel ist es, die Kultur in der Region zu vernetzen, Angebote zu bündeln und in ihrer Vielfalt erlebbar zu machen.

Die KulturRegion FrankfurtRheinMain realisiert folgende Projekte:

Geist der Freiheit
Freiheit des Geistes



Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes verbindet die Geschichte von Freiheit und Demokratie in der Rhein-Main-Region mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen.



**Starke
Stücke**

Starke Stücke, das Internationale Theaterfestival, zeigt ausgewählte Theaterstücke für junges Publikum und begleitet sie mit Workshops. **Festivalzeitraum: 12.–23.3.2020**

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



Die Route der Industriekultur Rhein-Main zeigt lebendige Zeugnisse des produzierenden Gewerbes aus Vergangenheit und Gegenwart. **18. Tage der Industriekultur: 8.–16.8.2020**

GartenRheinMain
Vom Klostersgarten zum Regionalpark

GartenRheinMain nimmt die regionalen Gartenschätze in den Blick und spannt den Bogen vom Klostersgarten bis zum Regionalpark. **Fokusthema 2020: (G)Artenvielfalt**

MUSEEN
& SONDERAUSSTELLUNGEN

Außerdem gibt die KulturRegion jährlich das Jahresprogrammheft **Museen & Sonderausstellungen** heraus.

Querschnittsaufgaben der KulturRegion sind Kulturelle Bildung sowie die Aufbereitung und Präsentation regionaler Angebote für den Kulturtourismus.

www.krfrm.de